

Jahresbericht 2014/2015

Es geht eine Jahresperiode zu Ende, in der sich die wbg8 vieler Dinge angenommen und diese weiterentwickelt und ausgearbeitet hat. Andererseits hat sich jedoch auf politischer Ebene nicht so viel getan, wie wir uns erhofft haben. Gleichzeitig erhöhte sich in der Zeitspanne die Anzahl der Mitglieder der wbg8 auf 50 Mitglieder.

Seit der letzten ordentlichen GV im vergangenen Jahr wurden verschiedene Projekte ins Leben gerufen:

- Im Mai 2014 hat die wbg8 ihre eigene Website (www.wbgacht.ch) aufgeschaltet. Sie gibt uns in der Öffentlichkeit ein Gesicht und ermöglicht es dem Vorstand, interessante Artikel und andere Informationen den Mitgliedern und allen Interessierten zur Verfügung zu stellen
- Im Juli fand erstmals eine Forumsveranstaltung statt, an welcher wir uns vertieft mit den Themen Motivation, Engagement, Finanzen, Durchmischung und Führung der wbg8 auseinandersetzten. Diese Veranstaltung ist von den Beteiligten sehr positiv beurteilt worden. Wir hatten nicht nur Zeit für Diskussionen, sondern auch die Möglichkeit, einander besser kennen zu lernen.
- Im Anschluss an die Forumsveranstaltung ist die AG Wohnungsmix gegründet worden. Die Arbeitsgruppe hat ein Diskussionspapier zur Umsetzung unserer Leitideen erarbeitet (wie realisieren wir ökologische und soziale Grundsätze?), welches anlässlich der a.o. GV im November vorgestellt und diskutiert worden ist.
- Aus dieser Diskussion entstand der Auftrag an den Vorstand, eine Umfrage zum Wohnraumbedarf durchzuführen, um die Bedürfnisse und Meinungen der Mitglieder zu erfahren. Diese Umfrage hat aufgezeigt, dass sich 100% der Genossenschaftler/-innen für Belegungsvorschriften aussprechen, sich 69% einen Gemeinschaftsraum mit Küche wünschen und sich beispielsweise 62% für zumietbare Gästezimmer interessieren.
- Die wichtigsten Resultate zu unserer Umfrage finden sich im neuen Kurzporträt „Genossenschaftlich wohnen am Burgernziel“ (zu finden auf unserer Website). In diesem Flyer präsentieren wir uns gegenüber einer interessierten Öffentlichkeit.
- Weiter ist die AG Organisationsreglement gegründet worden, welche mit der Unterstützung von InnovaGE das Reglement erarbeitete und anlässlich der ausserordentlichen GV vom 17.11.2014 den Mitgliedern präsentieren konnte. Das Organisationsreglement ist von den Mitgliedern an dieser a.o. GV einstimmig genehmigt worden.
- Am 17.1.2015 hat Ursula Huber einen Besuch der Genossenschaft Kalkbreite in Zürich und der Hausgemeinschaft Kanzlei-Seen in Winterthur organisiert. Insgesamt 11 Mitglieder haben daran teilgenommen und konnten spannende Einblicke in mögliche Wohn- und Organisationsformen gewinnen.
- Im Februar 2015 hat der Vorstand ein Gespräch zur Strategie für das weitere Vorgehen der wbg8 geführt. Daran beteiligt waren Hanspeter Hauck (Innovage), Peter Steiner und Jürg Sollberger (Präsident Wohnbaugenossenschaften Schweiz - Regionalverband Bern Solothurn). Folgende Massnahmen sind uns empfohlen worden:
 - Bei Immobilien Stadt Bern in Erfahrung bringen, wer die möglichen Investoren sind.
 - Die wbg8 soll sich bei allen potentiellen Investoren, TU, etc. bekannt machen. Es soll ein Dossier erstellt werden (was mit dem Kurzporträt bereits umgesetzt worden ist).
 - Die wbg8 soll sich expliziter als Projekt im Bereich „Generationenwohnen“ positionieren.
 - Kontakte zum Wohnbaufonds zu suchen.

Wie eingangs bereits erwähnt, ist der politische Prozess noch nicht so weit fortgeschritten, wie wir dies erhofften. Aufgrund verschiedener Mängel hat im März die vorbereitende Kommission im Stadtrat das Geschäft zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurückgewiesen. Dies führt nun dazu, dass die Abstimmung voraussichtlich erst im November 2015 stattfinden wird. Diese Verzögerung kommt für den Vorstand keineswegs überraschend. Aufgrund der uns bekannten Fakten ist eine Überarbeitung in unserem Sinne dringend nötig.

Seit unserer letzten ordentlichen GV haben insgesamt 8 Vorstandssitzungen stattgefunden. Für den Vorstand war das Jahr geprägt von einem Wechsel. An der a.o. GV vom 17.11.2014 ist Franziska Siegenthaler aus dem Vorstand zurückgetreten. Als Nachfolger wurde an der a.o. GV Pascal Amez-Droz gewählt. Zusätzlich konnte Denise Baltensperger für die Mitarbeit im Vorstand gewonnen werden. Denise wird an der ordentlichen GV vom 27. April 2015 zur Wahl vorgeschlagen.

Der nächste Meilenstein ist die Abstimmung im November 2015. Die Vorlage wird zur Zeit nochmals überarbeitet, da sie, wie oben erwähnt, auch aus unserer Sicht unzureichend ausgearbeitet wurde. Für die auf die Abstimmung folgende Ausschreibung des Projektes sind wir durch die in diesem Jahr erledigten Arbeiten gut aufgestellt.

14.04.2015 | P. Amez-Droz, S. Stähli, K. Sommer, U. Fankhauser